

Vermögenshaushaltspauschale 2007

I. Vorlage

- zur Beschlussfassung  
 als Bericht

Gremium

Sitzungsteil

Datum

	bisherige Beratungsfolge	Sitzungstermin	Abstimmungsergebnis				
			einst.	mit Mehrheit		Ja-Stimmen	Nein-Stimmen
				angen.	abgel.		
1							
2							
3							

**Betreff**

**Vermögenshaushaltspauschale 2007**

Zum Schreiben/Zur Vorlage der Verwaltung vom

Anlagen  
1 Aufstellung

**Beschlussvorschlag**

Der Ausschuss für Schule und Bildung nimmt die von der Verwaltung vorgelegte Aufteilung der Pauschale im Vermögenshaushalt zur Kenntnis.

**Sachverhalt**

Aus der Pauschale im Vermögenshaushalt von 150.000 € (2924.9351) werden alle Neu- und Ersatzbeschaffungen für die 19 Volksschulen (GS, HS, GHS), Förderzentren (2), Realschulen (2) Wirtschaftsschule (1), Berufsfachschule (1) und der drei Gymnasien sowie der Stadtbildstelle getätigt.

Diese Mittel werden jedes Jahr sorgfältig auf die einzelnen Schulen verteilt. Aus dieser Pauschale müssen grundsätzlich alle Gegenstände des Vermögenshaushalts der Schulen beschafft werden (z.B. Tafeln, Funktions-/Fachraumschränke, Musikinstrumente, Beamer, Vitrinen, Büromaterial für Schulsekretariate, Lehrerzimmer etc.)

Grundlage sind jährliche Meldungen der Schulen, die aber in vielen Fällen den durchschnittlich zur Verfügung stehenden Betrag von ca. 5.000 € übersteigen. Allerdings ist dieser Bedarf jährlichen Schwankungen unterworfen.

Schulen, die in einem Jahr ihren Bedarf weitgehend decken konnten, melden erfahrungsgemäß im nächsten Jahr meist geringere Mittel an. Ebenso sind meist die Mittel nie ausreichend, um alle notwendigen Wünsche der Schulen zu erfüllen.

Bisher ergibt sich bei der Aufteilung der Pauschale etwa ein Verhältnis 1:1 zwischen Volks-/Förderschulbereich und Real-/Wirtschaftsschulen, Gymnasien, Berufsfachschule. Bei der Aufteilung im einzelnen wurde bisher stets versucht, die Größe der Schulen sowie die konkrete Situation für die Schule im betreffenden Zuteilungsjahr zu berücksichtigen.

Dies ermöglichte bisher ein höchstmögliches Maß an Flexibilität für die Nöte der Schulen vor Ort, ohne eine weitgehende Gleichbehandlung außer Acht zu lassen. Maßstab ist stets, neben den finanziellen Möglichkeiten, eine möglichst optimale Aufteilung im Rahmen der Erfordernisse der Fürther Schullandschaft, orientiert an den Meldungen/Vorgaben der Schulen.

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgekosten	
<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja
Gesamtkosten 150.000 €		€	
Veranschlagung im Haushalt			
<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja	bei Hst. 2924.9351	Budget-Nr.
		im <input type="checkbox"/> Vwhh	<input type="checkbox"/> Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:			
Zustimmung der Käm		Beteiligte Dienststellen:	
liegt vor:	<input type="checkbox"/> RA	<input type="checkbox"/> RpA	<input type="checkbox"/> weitere: <input type="checkbox"/>
Beteiligung der Pflegerin/des Pflegers erforderlich:		<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Falls ja: Pflegerin/Pfleger wurde beteiligt		<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein

II. POA/SD zur Versendung mit der Tagesordnung

III. SchvA

Fürth, 27.04.2007

\_\_\_\_\_  
Unterschrift des Referenten

Sachbearbeiter/in:  
Fr. Siebenländer-Kern

Tel.:  
1670